

Lehrerfortbildung

Aktueller Antisemitismus

Dienstag, 6. März 2018, 14.30–17.00 Uhr
Museum Judengasse, Battonnstr. 47, Frankfurt am Main



**Schmierereien
am Mahnmal
in Rödelheim,
November 2016**
Foto: Filip Eichler

Umfragen zeigen, dass antisemitische Haltungen in der deutschen Bevölkerung nach wie vor vorhanden sind. Antijüdische Ressentiments haben sich im öffentlichen Raum etabliert. „Du Jude“ oder „Judenaktion“ gehören zu den alltäglichen Schimpfwörtern auf deutschen Schulhöfen.

Alltagsantisemitismus ist keineswegs nur auf rechte Randgruppen oder Extremisten beschränkt, wo damit Gewalt einhergeht. Als Einstellung, als Vorbehalt ist er in der Mitte der Gesellschaft verbreitet.

In dem Vertiefungsangebot werden Motive und Erscheinungsformen anschaulich dargestellt und diskutiert. Auch das Problem des „sekundären Antisemitismus“ bei Jugendlichen, der sich unter anderem in antizionistischer Israelkritik zeigen kann, und der Umgang mit muslimisch motiviertem Antisemitismus werden erörtert.

Zum Abschluss sollen die Möglichkeiten der Prävention und der Umgang mit rassistischen Ressentiments im schulischen Kontext vertieft werden. Ferner ist die Reflexion der eigenen Haltung ein wichtiger Aspekt der pädagogischen Intervention gegen Antisemitismus.

Leitung: Manfred Levy

Anmeldung: manfred.levy@stadt-frankfurt.de